

## was wann wo

### ■ DONNERSTAG

### ■ NOTDIENST

**Apotheken:** Apotheke am Rathaus, Sulz, Hardter Apotheke, Hardt.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 116 117 (ohne Vorwahl).

### ■ OSTERN

**Bergfelden:** Osterbrunnen, Ortsmitte.  
**Hopfau:** Osterweg der Pfadfinder, Start am Rathaus.  
**Dornhan:** Osterweg, Burggärtle rund um die evangelische Stadtkirche.

### ■ VEREINE/VERBÄNDE

**„Frauen helfen Frauen + Auswege e.V.“:** 19 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Telefon 07 41 - 4 13 14, E-Mail: info@fhf-auswege.de  
**SG Mühlheim/Renfritzhausen:** 19 Uhr Hauptversammlung, Sportheim.

### ■ SONSTIGES

**Bürgerbüro:** 9 bis 18 Uhr geöffnet, Telefon 0 74 54 - 96 50-0, E-Mail: buergerbuero@sulz.de  
**Kinder- und Jugendbüro:** Telefon 0 74 54 - 98 09 15 22, Mobil: 01 52 - 23 37 03 55, E-Mail: gertrud.teller@sulz.de  
**Wochenmarkt:** 8 bis 12.30 Uhr, Marktplatz  
**Dorfgrundgang Glatt:** 17.30 Uhr mit Bürgermeister Jens Keucher und Ortsvorsteher Helmut Pfister, Treffpunkt Schlossplatz.

### ■ FREIZEIT

**Jugendhaus:** 17.30 bis 21.30 Uhr „Offener Treff 13+“.  
**Stadtbücherei:** 9.30 bis 13.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Bergstraße 37.

### ■ AUSSTELLUNGEN/MUSEEN

**Schloss Glatt:** 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum mit seinen vier Museen: Adelsmuseum, Schlossmuseum, Bauernmuseum und Galerie Schloss geöffnet, Ausstellung „21 mal 3“, Fürstensaal.

### ■ FREITAG

### ■ NOTDIENST

**Apotheke:** Apotheke Sulgen, Lindenhof-Apotheke, Oberndorf.  
**Arzt:** Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 116 117 (ohne Vorwahl).

### ■ OSTERN

**Bergfelden:** Osterbrunnen, Ortsmitte.  
**Hopfau:** Osterweg der Pfadfinder, Start am Rathaus.  
**Dornhan:** Osterweg, Burggärtle rund um die evangelische Stadtkirche.

### ■ VEREINE/VERBÄNDE

**Natur- und Wanderfreunde Dürrenmetstetten:** 17 Uhr Stammtisch mit Fischesen, Wanderstühle.

### ■ AUSSTELLUNGEN/MUSEEN

**Glatt:** 11 bis 18 Uhr Kultur- und Museumszentrum im Schloss mit seinen vier Museen: Adelsmuseum, Schlossmuseum, Bauernmuseum und Galerie Schloss geöffnet, Ausstellung „21 mal 3“, Fürstensaal.  
**Atelierhaus Paul Kälberer:** 14 bis 17 Uhr Sonderausstellung „Paul Kälberer, Reinhold Nägele und die Freunde schwäbischer Graphik“, Paul-Kälberer-Weg 19.

### ■ JUBILARE

**Vöhringen:** Werner Pfrommer, 75.

## Osterbrunnen steht bis 23. April

**Bergfelden.** Der Osterbrunnen in Bergfelden bleibt dieses Jahr bis 23. April aufgebaut. Dies teilt Mit-Initiatorin Regina Velm mit.

## Maskenpflicht für Besucher entfällt

**Kreis Rottweil.** Die Helios-Klinik Rottweil begrüßt das Ende der coronabedingten gesetzlichen Maskenpflicht in Gesundheitseinrichtungen. Für Besucher besteht ab Karsamstag, 8. April, keine Maskenpflicht mehr. Das Tragen von Atemschutzmasken im Umgang mit gesundheitlich besonders gefährdeten Personen oder bei infektionshygienischer Notwendigkeit wird fortgeführt. Die Klinik appelliert an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen, bei Erkrankung zu Hause zu bleiben und auf Besuche zu verzichten.



Der Riesenspaten war seit dem Spatenstich zum „InPark A 81“ auf einer Bühne im Rathaus verschollen. Für ein ähnlich bedeutsames Ereignis, den symbolischen Spatenstich für den Neubau des „3 S“-Gebäudes für die Sozialstation, die Stromversorgung und die Stadtwerke im Gewerbegebiet „Hartensteinstraße-Nord“ auf Kastell, wurde die Sonderanfertigung am Mittwoch reaktiviert. Auf dem Foto zu sehen sind einige Vertreter des Dornhaner Architekturbüros Braun, der Stadtverwaltung sowie am Spaten Sibylle Kinzel und Tina Nagel von der Sozialstation mit Bürgermeister Jens Keucher und Wolfram Röhrig von der Stromversorgung plus Vertretern der Firmen Bau-Steel und Lupold.

Bild: Cristina Priotto

# Einzug im Frühjahr 2024 geplant

**Spatenstich** Der Startschuss für den „3 S“-Neubau auf Kastell für die Sozialstation, die Stadtwerke und die Stromversorgung ist am Mittwoch erfolgt. Von Cristina Priotto

Der Wunsch nach einem Umzug an einen neuen Standort mit mehr und größeren Räumen sowie nahegelegem Parkplatz besteht bei der Sozialstation schon seit Dezember 2016. Die Neuaufteilung der Räume im alten Forstamt am Marktplatz im Frühjahr 2017 war nur ein Zwischenschritt. Mit dem symbolischen Spatenstich für den Neubau des kombinierten „3S“-Gebäudes, in dem auch die Stromversorgung und die Stadtwerke in der Hartensteinstraße auf Kastell unterkommen sollen, kamen die aktuell 70 Beschäftigten diesem Ziel am gestrigen Mittwoch einen großen Schritt näher.

Bürgermeister Jens Keucher betonte bei strahlendem Sonnenschein: „Das ist ein ganz wichtiger Termin für ein großes Projekt für die Stadt Sulz und für alle, die das Gebäude später nutzen werden“. Die Planungen für dieses Vorhaben reichen zurück bis in den Sommer 2020, als die Stadt das benötigte Grundstück in der Hartensteinstraße kaufte. Dem war ein jahrelanger Suchlauf nach einem bestehenden Gebäude in der Innenstadt vorausgegangen – letztlich vergeblich.

„Die Stadt hätte diesen Frequenzbringer gerne im Zentrum behalten“, erinnerte Keucher an zurückliegende Bemühungen. Wegen des großen Platzbedarfs für 18 Fahrzeuge kristallisierte sich eine Verlagerung aus der Kernstadt weg jedoch als die bessere Option heraus. Angesichts einer alternden Bevölkerung sei die Versorgung zu Hause so lange wie möglich wichtig, sagte der Sulzer Bürgermeister. Das Ziel ist die Fertigstellung im Frühjahr 2024.

Die Beschäftigten können es kaum erwarten, die neuen Räume zu beziehen.

Tina Nagel, Geschäftsführerin der Sozialstation Sulz

Der „3S“-Neubau impliziert aber nicht nur die Sozialstation, sondern auch die zwei weiteren städtischen Eigenbetriebe Stromversorgung und Stadtwerke. „Durch die Nachbarschaft auch zum Bauhof ergeben sich Synergieeffekte“, hofft Keucher. Geheizt wird per Kastell-Nahwärmenetz.

Der Entwurf für das Gebäude stammt von Architekt Horst Braun aus Dornhan und sieht einen zunächst eingeschossigen, aber aufstock- und erweiterbaren U-förmigen Komplex mit einem Innenraum vor. Die Sozialstation soll 413 Quadratmeter einnehmen, dies sind rund zwei Drittel der Gesamtnutzfläche von 653 Quadratmetern. Die Stromversorgung und die Stadtwerke belegen zusammen 240 Quadratmeter. Auf den Flachdächern sind eine extensive Dachbegrünung und Fotovoltaikanlagen vorgesehen. 62 Parkplätze werden außen um die Gebäude angeordnet. Die Zufahrt erfolgt über die Hartensteinstraße. Die Gesamtkosten von 3,2 Millionen Euro teilen sich in 2,2 Millionen Euro für die Sozialstation und eine Million Euro für Stromversorgung und Stadtwerke auf.

Tina Nagel berichtete von der „immensen Freude“ über den Baubeginn. „Die Beschäftigten können es kaum erwarten, die neuen Räume zu beziehen“, sagte die Geschäftsführerin der Sozialstation. Laut Pflegedienstleiterin Sibylle Kinzel beschäftigt die Sozialstation Sulz aktuell 70 Personen, davon fünf Männer.

Stadtbaumeister Reiner Wössner wünschte allen Beteiligten einen unfallfreien Verlauf und betonte: „Für das neue Gewerbegebiet ‚Hartensteinstraße-Nord‘ ist der ‚3S‘-Neubau das erste Vorhaben, weitere Flächen für künftige Projekte sind in der Vermarktung.“ Am Übergang zum Wohngebiet bauen die Mountainbiker mit Unterstützung der Stadt für 25 000 Euro einen Pumptrack.

### Baufortschritt auf Website

Regelmäßig werden Fotos angefertigt, anhand derer Interessierte über einen QR-Code, der auf einem Banner auf der Baustelle aufgedruckt ist sowie über die Website der Stadt Sulz den Baufortschritt verfolgen können.

### Sozialstation Sulz:

**Der Start** erfolgte am 1. Januar 1976 mit drei Schwestern: Margarete Kröss, Ilse Mohrmann und Mathilde Grathwol.

**Ein städtischer Eigenbetrieb** ist die Sozialstation seit 2003.

**Die Räume** im ehemaligen Forstamt am Marktplatz bezog die Sozialstation im Jahr 2005.

# Innenentwicklung forcieren, Versiegelung überdenken

**Regionales Gewerbegebiet** Gerhard Bronner referierte in Holzhausen über Flächenfraß und diskutierte mit Bürgern.

**Sulz/Holzhausen.** Rund 100 Interessierte lauschten am Dienstagabend in der Holzhauser Panoramahalle dem Vortrag von Gerhard Bronner über „Flächenfraß in Baden-Württemberg: gute Lösungen sind gefragt“. Dazu eingeladen hatten die Bürgerinitiative (BI) „Pro Mühlbachebene“ sowie die BUND/Nabu-Ortsgruppen aus Sulz, Oberndorf und Dornhan.

Auf einer Stellwand hatten die Veranstalter die Konturen des 80 Hektar großen geplanten Regionalen Gewerbegebiets auf Karten aller neun Stadtteile übertragen, um die Ausmaße aufzuzeigen.

Lothar Ellinger sagte zur Begrüßung, der Vortrag solle ein Beitrag zur Diskussion um das Regionale Gewerbegebiet zwischen Bergfelden und Holzhausen sein und stellte den Referenten als jemanden vor, „der die Bauleitplanung von Seiten der Kommunen und des Naturschutzes kennt“.

Gerhard Bronner verwies auf den Koalitionsvertrag, demzufolge der Flächenverbrauch bis 2035 auf Null sinken soll. Angesichts eines aktuellen Flächenverbrauchs von sechs Hektar am Tag hält Bronner dies für utopisch.

„Die Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze haben Nebenwirkungen“, sagte der Vorsitzende des Landesnaturschutzverbands. Stehe weniger Fläche für die Landwirtschaft zur Verfügung, könnten nur weniger Lebensmittel produziert werden, was sich jedoch nicht mit der steigenden Bevölkerungszahl, höherer Nachfrage und mehr Konsum vertragen. Zudem gingen Biotope verloren. Rechtlich ist im Raumordnungsgesetz, im Bau-Gesetzbuch und im Naturschutzgesetz zwar ein schonender Umgang mit Flächen festgeschrieben – doch die Realität sieht anders aus. Innenentwicklungspotenziale werden nicht genutzt, weil viele Brachen sich in Privatbesitz befinden. Die zwei Generationen von 1967 bis 2021 verbrauchten soviel Siedlungsfläche wie die 80 Generationen zwischen Christi Geburt und 1967. Dabei betonte Gerhard Bronner, Flächenverbrauch sei kein Problem der Ballungsräume, sondern in 80 Prozent eines des ländlichen Raums. „Je kleiner eine Gemeinde, desto größer der Flächenverbrauch“, verdeutlichte der 63-Jährige. Die Wohnfläche pro Per-

son verdreifachte sich von 1950 bis 2018 von 14 Quadratmetern auf 46,7 Quadratmeter. „Das Einfamilienhaus ist der Hauptflächenfresser“, stellte der Referent klar. Dem Argument vieler Bürgermeister, man brauche neue Gewerbegebiete, um Arbeitsplätze zu schaffen, hielt Bronner entgegen, es würden vor allem Arbeitskräfte benötigt und empfahl, neue Firmen in Gegenden mit vielen Arbeitslosen zu bauen. Kommunen rät der Leiter des Umweltbüros in Donaueschingen mehr Innenentwicklung. Orte sollten wie gefüllte Krapfen aussehen anstatt wie Donuts, die innen leer und außen fett seien.

Als mögliche Lösungsansätze nannte der Referent Programme wie Melap, Flächenmanager, strengere Bedarfsnachweise, eine Grundsteuerreform, Bewusstseinsbildung, stärkeres regionales Planungsrecht, größere Parkplät-

ze nur mehrstöckig, ein Kataster für Innenentwicklungspotenziale, Leerstandsverbote oder verbindliche Dichteziele in Regionalplänen, wobei viele dieser Punkte freilich alle auch Schwächen aufweisen. Gerhard Bronner befürwortet Flächenzertifikate oder -kontingente sowie einen strenger Schutz für Böden der Vorrangstufe I für die Landwirtschaft.

Auf den gut einstündigen Vortrag folgte eine ebensolange Diskussion. BI-Sprecher Jörg Dinkelaker stellte fest, der Flächenverbrauch für das Regionale Gewerbegebiet läge bei Flächenkontingenten weit über dem Erlaubten, verrechnet mit der Einwohnerzahl. Thomas Schlachta wollte wissen, welche Möglichkeiten Bürger hätten, das Projekt abzuwenden. Bronner empfahl, auf den Gemeinderat einzuwirken und sich für die Innenentwicklung zu engagieren, etwa indem Potenziale erfasst würden. Alexandra Rau kritisierte die Möglichkeit, sich von Artenschutzvorgaben freizukaufen als „Rückschritt um Jahrzehnte“. Ein Bürger aus dem Raum Calw monierte, in Regionalverbänden stellten „bauwillige

## Ostergottesdienste im Mühlbachtal

**Mühlheim/Renfritzhausen.** Die evangelische Kirchengemeinde Mühlheim-Renfritzhausen feiert heute, Gründonnerstag, 6. April, um 16.30 Uhr ein Tischabendmahl im Gemeindehaus in Renfritzhausen. An Karfreitag, 7. April, ist um 9.15 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl in Renfritzhausen. Am Ostersonntag, 9. April, wird um 6 Uhr die Osternacht in Mühlheim mit Abendmahl gefeiert, danach gibt es ein Frühstück im Gemeindehaus, und am selben Tag um 10 Uhr ist ein Kindergottesdienst im Gemeindehaus in Renfritzhausen. Am Ostermontag, 10. April, ist um 10 Uhr ein Gottesdienst in Renfritzhausen mit Posaunenchor.

## Anhänger kippt bei Unfall um

**Vöhringen.** Auf der Rottweiler Straße in Vöhringen ist am Dienstag gegen 10 Uhr bei einem Unfall ein Autoanhänger umgekippt. Ein 55-jähriger Fahrer eines Peugeot Partner war auf der Rottweiler Straße von Vöhringen kommend in Richtung Wittershausen unterwegs. Auf Höhe der Hausnummer 42 prallte der Mann mit einem am Straßenrand abgestellten Autoanhänger zusammen. Aufgrund der Wucht der Kollision kippte der Anhänger auf die Straße. Die Polizei schätzt den am Peugeot entstandenen Blechschaden auf rund 3000 Euro. Die Höhe des Schadens am Anhänger ist unbekannt.

## Märchenerzählerin bei Seniorenkreis

**Holzhausen.** Der Seniorenkreis Holzhausen lädt am Donnerstag, 13. April, um 14.30 Uhr ins evangelische Gemeindehaus zu einem Nachmittag mit Märchenerzählerin Sigrid Maute ein.

## Notizen

**Termin der Bauder-Kantorei Sulz.** Die Bauder-Kantorei trifft sich an Karfreitag, 7. April, um 9.15 Uhr in der Stadtkirche zum Einsingen für den Gottesdienst.

**Training der AH-Kombi Bergfelden.** Die AH-Kombi trainiert heute, Gründonnerstag, 6. April, um 19 Uhr in der Dickeberghalle. Anschließend wird im Sportheim gemeinsam gevespert.



Gerhard Bronner  
Bild: C. Priotto

## Zur Person

**Gerhard Bronner** (Jahrgang 1959) ist studierter Biologe und Geograph und Vorsitzender des Landesnaturschutzverbands Baden-Württemberg (LNV). Der 63-Jährige leitet das kommunale Umweltbüro in Donaueschingen.